

WASSERWELLEN

Eigentlich gibt es zwei Arten von Wellen:

Werden Teilchen entlang der Ausbreitungsrichtung ausgelenkt, sind das **Längswellen**.

Bei Schall ist das der Fall. Man spricht von **Querwellen**, wenn die Auslenkung quer zur Ausbreitung verläuft. Bei

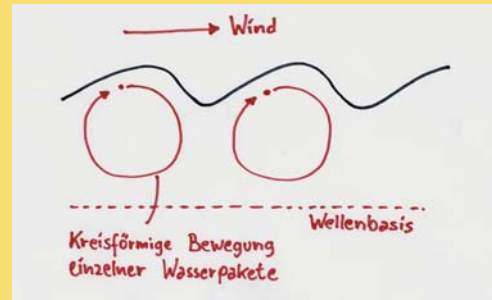
Wellen im Wasser ist jedoch eine Mischform zu beobachten. Wasserwellen entstehen, wenn einzelne Wasserpakete kreisförmige Bewegungen vollziehen. Auf dem Meer werden sie durch Wind hervorgerufen.

Je größer die Windstärke, desto höher sind die entstehenden Wellen und desto tiefer reicht die kreisförmige Bewegungsbahn der Wasserpakete. Unterhalb der

Wellenbasis findet keine Wellenbewegung mehr statt.

Auch bei Wasserwellen werden die einzelnen Wasserpakete nur lokal hin- und herbewegt, nicht über weite Strecken transportiert.

Unterwegs ist nur die Energie,



Schematische Zeichnung einer Wasserwelle.

die sich dann an den Küste in Wellenbrechern zeigt.

Auch im Wasser können sich in



Rippeln im Sand.

ruhigeren Becken und Buchten **stehende Wellen** entwickeln. Sie führen zur Bildung von symmetrischen **Rippeln** im Sand.